

Kriegerdenkmal in Ramsen

Das Kriegerdenkmal steht im Ortskern von Ramsen an der Kreuzung von Hauptstraße und Stauer Straße. Aufgrund der Lage ist es dem Autofahrer und Fußgänger gut sichtbar.

**Lage**

Donnersbergkreis
49° 32' 14" N, 8° 0' 51" O

Epoche

Neuste Geschichte
(20. Jhd. - 21. Jhd.)

Baustil

Unbekannt

Datierung

1904

Barrierefrei Ja

Parkplätze Nein

Familienfreundlich Nein

Geschichte

Das Denkmal wurde im Jahr 1904 errichtet. Es ist auf seiner Frontseite bezeichnet mit den Jahreszahlen 1870/71 und gedenkt an den Deutsch-Französischen Krieg (1870-1871). Nachdem Wilhelm I. (1797-1888) im Jahr 1871 zum deutschen Kaiser ernannt wurde, brach in Deutschland eine „Siegeseuphorie“ aus. In den Nachkriegsjahren wurden deshalb zahlreiche Kriegerdenkmäler dieser Art in Deutschland errichtet. Meistens trugen sie monarchische

Abzeichen wie zum Beispiel den Adler. Es wurde damit Siegerstolz, Heldenverehrung und nationale Begeisterung ausgedrückt. Der Schmerz der Angehörigen trat in den Hintergrund. Deshalb handelt es sich bei dieser Art des Kriegerdenkmals eher um ein Siegesmal, als um ein Trauermal.

Eine Besonderheit des Denkmals ist der „Französische Adler“, der auf dem Denkmal thront. Zu der Zeit als das Denkmal errichtet werden sollte, stand Herr Ulrich Freiherr von Gienanth (1907-1996) nur das Muster eines „französischen Adlers“ zur Verfügung. Aus diesem Grund wurde der „französische Adler“ auf dem Obelisken angebracht und nicht der „deutsche Reichsadler“.

Exkurs: Unterschied zwischen den Adlern

Der französische Kaiseradler oder auch napoleonischer Adler genannt, wurde 1808 im Zuge der Neuordnung des französischen Wappenwesens durch Napoleon Bonaparte (1769-1821) zum Motiv des französischen Wappens.

Der „Reichsadler“ war zwischen 1871 und 1918 das Hoheitszeichen des deutschen Kaiserreichs, angelehnt an den ähnlich aussehenden preußischen Adler. Auch in der Zeit der Weimarer Republik (1918-1933) und während des Nationalsozialismus wurde der „Reichsadler“ weiter verwendet. Nach dem Zweiten Weltkrieg (1939-1945) wurde er in Bundesadler umbenannt.

Beide Adler beruhen auf der Reichsidee des römischen Reichs. Es handelt sich um ein aus römischer Tradition übernommenes Symbol für die kaiserliche Amts- und Befehlsgewalt.

Beschreibung

Das Kriegerdenkmal aus Sandstein steht, aufgrund seiner Lage am Hang oberhalb der Hauptstraße, leicht erhöht. Es befindet sich in einem Dreieck, das vom Zusammentreffen der Stauer Straße auf die Hauptstraße von Ramsen entsteht. Das Denkmal ist mit seiner Inschrift und dem Adler in Richtung des Punktes ausgerichtet, an dem die beiden Straßen aufeinandertreffen.

Das Fundament des Denkmals bilden zwei Stufen. Darauf befindet sich ein viereckiger Sockel mit einem darauf anschließenden nach oben schmaler zulaufenden viereckigen Sandstein. Den Abschluss bildet eine Adlerfigur aus Sandstein.

Auf der zur Straße zugewandten Seite befindet sich auf dem Sockel eine Inschrift. Auf dem oberen Teil des Denkmals ist unterhalb des Adlers das Relief eines „Ehrenkranzes“ zu erkennen.

Auf dem Boden vor dem Denkmal ist ein sandsteinernes, liegendes „Eisernes Kreuz“ eingelassen, einem Symbol einer ehemaligen deutschen Kriegsauszeichnung. Hinter dem Denkmal sind einige Zypressen gepflanzt, die etwa die Höhe des Denkmals erreicht haben. Der Denkmalbereich wird nach hinten durch ein Wohngebäude und zu den anderen beiden Seiten durch einen schwarzen Eisenzaun begrenzt.

Das Kriegerdenkmal in der Hauptstraße von Ramsen ist ein eingetragenes Kulturdenkmal.

Räumliche Lage und Erreichbarkeit

Das Kriegerdenkmal steht im Ortskern von Ramsen an der Kreuzung von Hauptstraße und Staufer Straße. Aufgrund der Lage ist es dem Autofahrer und Fußgänger gut sichtbar.

Kategorie(n): Gedenksteine · Schlagwort(e): Denkmal

Literaturverzeichnis

keine Literaturangaben

Quellenangaben

Adler (Wappentier) [https://de.wikipedia.org/wiki/Adler_\(Wappentier\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Adler_(Wappentier)) abgerufen am 14.02.2019
Gedenkt der Toten und lebt für den Frieden! Ein Lese- und Arbeitsheft zu Kriegerdenkmälern in Baden und in der Pfalz <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/Arbhilfe-Kriegerdenkmaeler2014.pdf> abgerufen am 29.07.2019

Weiterführende Links

Artikel-Historie

?

Wachowski am 14.02.2019 um 15:50:07Uhr

?

Wachowski am 30.01.2019 um 11:32:12Uhr



Kriegerdenkmal in Ramsen (Jürgen Wachowski, 2005)



Alte Aufnahme des Kriegerdenkmals in Ramsen (Wolfgang Röhrig)